

MR Dr. Schollmeyer

Kolloquium 19. November 2019

### **Die Vorgaben der Niederlassungsfreiheit nach Art. 49, 54 AEUV für den Sekundärrechtsgesetzgeber**

EuGH-Urteile:

1. 1999: Centros, EuGH, Rs. C-212/97
2. 2005: Sevic, EuGH, Rs. C-411/03
3. 2008: Cartesio, EuGH, Rs. C-210/06
4. 2012: Vale, EuGH, Rs. C-378/10
5. 2017: Polbud, EuGH, Rs. C-106/16

### **Die Verhandlungen zur Umwandlungsrichtlinie im Rat und im Europäischen Parlament**

1. Schutz der Minderheitsgesellschafter
2. Gläubigerschutz
3. Mitbestimmung
4. Grenzüberschreitende Spaltung

### **Warum umfasste das Company Law Package keinen Vorschlag für eine Rom-Verordnung zum Internationalen Gesellschaftsrecht?**

1. BGH Trabrennbahn (BGH, Urt. Vom 27. Oktober 2008, II ZR 158/06, NZG 2009, 68)
2. Der Referentenentwurf des BMJ zum Internationalen Gesellschaftsrecht
3. Herauslösung der Mitbestimmung aus dem Gesellschaftsstatut
4. Das Rom-Prinzip: Behindern universelle Kollisionsnormen die Geldwäschebekämpfung?
5. Sonderproblem: Brexit, Companies House und Viertes Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes
6. Ausblick: Wie könnte es weitergehen: SPE 2.0 oder Kollisionsrecht?